

KONTAKTE

Pfarrbrief St. Franziskus Okt. 2022



**100 Jahre
St. Franziskus**





Warum die Kirche kein Auslaufmodell ist

100 Jahre Franziskus.....werden wir auch die 200 Jahre feiern können?

Eine berechtigte Frage – alleine schon im Blick auf die vielen Bedrohungen unserer Zeit.

Unabhängig davon ist die Kirche an sich – zumindest in unserem Land – in vielerlei Hinsicht auf dem „absteigenden Ast“ und man braucht Optimismus, um dies nicht als Schussfahrt in die völlige Bedeutungslosigkeit einzuschätzen.

Ich will aber versuchen zu skizzieren, warum ich dies nicht glaube:

1. „Die Armen habt ihr immer bei euch“ (Mk 14,7).

Jesus meint damit, dass uns sein Auftrag der Nächstenliebe immer berühren soll.

In der Tat wird es – auch in unseren Breiten - immer „Armut“ geben, nicht nur aus materieller Sicht, sondern auch durch die Vielen, die wir ebenfalls „arm“ nennen können: Trauernde, Menschen in seelischer Not, Vereinsamte, Überforderte usw.

Im Blick auf die zahlreichen Nöte in nah und fern, wird hier die Kirche mit ihrem einmaligen Netz an Hilfeleistungen immer gefragt sein.

In unserer Pfarrei St. Franziskus gab es immer wieder soziale Initiativen (Niederbronner Schwestern, Ersthilfekreis..). Derzeit bemühen wir uns, das bewährte Harlachinger Pfarrhilfswerk auch bei uns inspirierend einzubringen. Die Auer Vinzenzkonferenz wird zunehmend auch in Untergiesing tätig, die Einrichtungen des Männerfürsorgevereins könnten noch mehr mit der Gemeinde verknüpft werden.

2. „Wo zwei oder Drei in meinem Namen versammelt sind“ (Mt 18,20).

Jesus braucht keine Massenveranstaltungen.

Die Zeit von Gottesdiensten und Treffen mit großen Menschenansammlungen ist weitgehend vorbei, so beeindruckend auch die Fotos z.B. vergangener Fronleichnamsprozessionen sind. Neben den vielen Menschen, die dies anscheinend lieben (Oktoberfest, Popkonzert, Fußballspiel), gibt es eine wachsende Zahl von Zeitgenossen, die die kleine Gemeinschaft suchen – jenseits aller digitaler Kontaktmöglichkeiten. Eine lebhafte Jugendgruppe, eine gesprächiger Seniorenstammtisch, oder eine Pilgerwanderung spricht jene an, die nicht alleine, aber auch nicht in der Masse sein wollen. Wir haben solche Gruppen und können dies vielleicht noch ausbauen. Als neuer Ort der Begegnung bietet sich hier auch das Joma-Cafe an.

3. „Seid stets bereit, Jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15)

Der Auftrag aus dem Paulusbrief ist ebenso zeitlos wie schwierig umzusetzen.

Schließlich sind wir in eine Zeit der uns überflutenden Botschaft aller Couleur geraten, in der ein Wort an sich sehr schnell untergeht.

Trotzdem entbindet uns dies nicht vom Auftrag Jesu, in alle Welt zu gehen (Mt 28).

Dies ist jetzt einfacher, weil alle Welt zu uns kommt und die modernen Kommunikationsmittel in alle Welt ausstrahlen können.

Für unsere Gemeinde allerdings genügt es vollauf, mit den Nachbarn, Angehörigen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und von der eigenen Hoffnung zu erzählen. Das ist nicht einfach. Darum brauchen wir wohl kleine Kreise, die sich einüben in das missionarische Gespräch. Ich hoffe, hier bald etwas anbieten zu können.

4. „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (Lk 22,19)

Bei jeder Messe hören wir an zentraler Stelle diese Aufforderung. Ohne das gemeinsame Gebet – vor allem auch im Brotbrechen, der heiligen Eucharistie, wird alles andere nach und nach verblassen - selbst bei größter Anstrengung.

Dabei wird die Vielfalt der gottesdienstlichen Formen noch zunehmen, um möglichst viele Menschen in ihrem Wesenskern zu erreichen. Die Musik, die Ästhetik und das Wort werden dabei in immer neuen Varianten Menschen ansprechen.

St. Franziskus hat hier schon viel erlebt und bietet mit der Kirche in all ihrer Vielfalt wunderbare Räumlichkeiten. Dabei hängt es jetzt schon nicht mehr am Pfarrer, wenn wir für unterschiedliche Lebensalter, Temperamente und Befindlichkeiten Formen des gemeinsamen Gebetes anbieten. Hier sehe ich noch vielfältige Möglichkeiten!

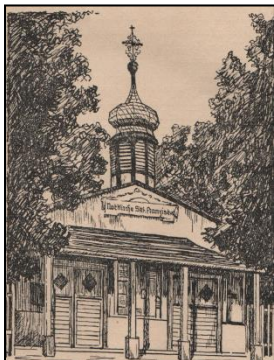
So hat unsere Zukunft schon begonnen und wir dürfen mit gutem Grund unseren Teil dazu beitragen, damit andere im Jahre 2122 das zweihundertjährige Jubiläum feiern!

Ihr Pfarrer

Michael Schlosser

Die Chronik: 100 Jahre Pfarrei St.Franziskus München-Giesing

1913 veranlasste der Geistl. Rat Josef Wagner aufgrund des starken Anwachsens der Giesinger Bevölkerung die Gründung eines Kirchenbauvereins in Untergiesing. 1919 wurde dann eine zur Kirche umgebaute Baracke an der Hans-Mielich-Str. 4 errichtet.



Notkirche



1926 - Kirche St.Franziskus mit Pfarrhaus

Am 1. April 1922 wurde die Kuratie zur Pfarrei St.Franziskus erhoben, der erste Pfarrer bis 1935 war Pfarrer Thomas Stadler.

1924 entwarf der Architekt Richard Steidle die Pläne zu einer zweitürmigen neubarocken Kirche, die dann bereits am 3. Oktober 1926 durch Michael Kardinal von Faulhaber eingeweiht wurde.



*Innenansicht St.Franziskus von
1926*



Pfarrer Thomas Stadler



Pfarrer Peter Kottermair

Standort des ersten Pfarrhofs von St. Franziskus war bis Ende 1926 im Anton-Ungerer-Palais in der Birkenleiten. Ab dann konnten die Seelsorger/innen der Pfarrei in dem an den Südturm der Kirche angebauten Pfarrhaus wohnen und arbeiten. Der Nachfolger von Pfarrer Stadler war dann Pfarrer Peter Kottermair (1935 - 1943). Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Kirche zweimal getroffen, 1943 und 1944, und brannte bis auf die Außenmauern aus.

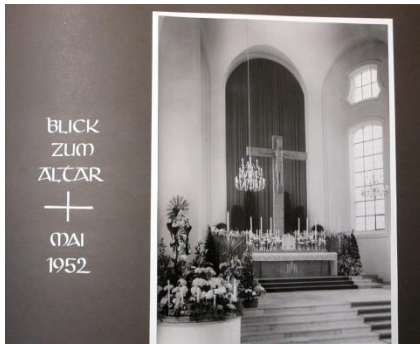


1944 – die abgebrannte Kirche



Pfarrer Heinrich Sperr

Nach dem überraschenden Tode von Pfarrer Kottermair 1943 wurde Pfarrer Heinrich Sperr 1944 zum Pfarrer ernannt. Er setzte sich für einen schnellen Wiederaufbau der Kirche ein. Am Palmsonntag 1949 konnte die erste Messe wieder gefeiert werden. 1951 erhielt der Innenraum der Kirche eine Kassettenflachdecke aus Holz statt der ursprünglichen Gewölbedecke. Vier neue Glocken luden zum Gottesdienst ein. Die große Franziskus-Glocke wurde erst 1953 eingeweiht.



Hl. Franziskus

Die Neugestaltung des Kircheninneren übernahmen namhafte Künstler. Vinzenz Mussner gestaltete die Holzstatue des Hl. Franziskus von Assisi (1950).

Hermann Rösner schuf in den 50-er Jahren das monumentale Triumphkreuz hinter dem Altar, die Holzstatue der Maria sowie die Holzstatuen der Apostel Petrus mit dem Schlüssel und Paulus mit dem Schwert zwischen denen die Statue Herz-Jesu steht. Die Figuren der Hl. Elisabeth mit den Rosen im Arm und Josef als Zimmermann mit dem Jesusknaben (1954) hat Rösner ebenfalls geschaffen, sowie die Erzengel Michael und Gabriel, die am Eingang der Kirche wachen. Im Vorraum der Kirche wurde in der Seitenkapelle eine Holzpieta - die auf die Knie gesunkene Muttergottes hat ihren toten Sohn auf dem Schoß – aufgestellt. Daneben der Hl. Antonius von Padua mit dem Jesuskind auf dem Arm. Alles Werke von Hermann Rösner.



Maria



Apostel Petrus – Statue Herz-Jesu – Apostel Paulus



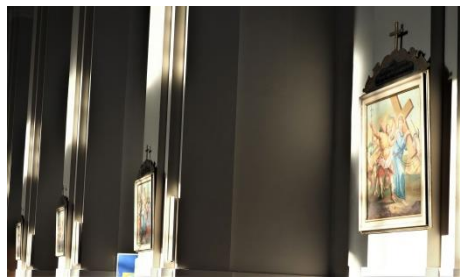
Hl. Elisabeth



Josef mit Jesusknaben



Erzengel Michael und Gabriel



Kreuzwegstationen

Farbige Akzente setzen die 14 Kreuzwegstationen von 1745 in Originalrahmen aus der Kirche in Großheffendorf.



Pieta



Hl. Antonius von Padua



GR Johann Warmedinger

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde geprägt von der fast 35-jährigen Amtszeit vom Geistlichem Rat Johann Warmedinger (1965 bis 1999), Pfarrer der Pfarrei St. Franziskus.

1966 wurde erstmals ein Pfarrgemeinderat gestellt, der dann ab 1968 turnusmäßig von der Pfarrgemeinde gewählt wurde.

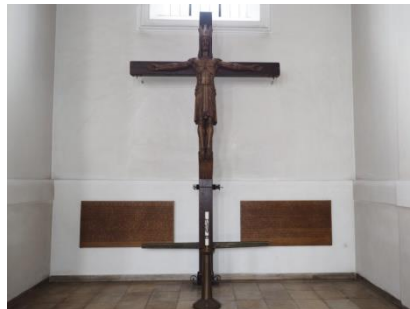
Aufgrund des überfüllten kirchlichen Kindergartens im Kloster in der Hans-Mielich-Str. 16 u. 16a wurde 1969 ein neues Haus (Altenheim kombiniert mit Kindergarten) an der Hans-Mielich-Str. 4-6 errichtet. Die Niederbronner Schwestern betreuten lange Jahre den Kindergarten und in den oberen Stockwerken das Altenheim.

Das bis Mitte der 70-er Jahre bestehende alte Pfarrheim war stark renovierungsbedürftig. Ein Neubau stand an. 1975 wurde das neue Pfarrheim an der Arminiusstr. 15 mit Räumen für den Kinderhort eingeweiht.

Bei der Kirchenrenovierung (1981-83) wurde die Altarraumrückwand mit einem mächtigen Mosaik aus 30.000 verschiedenfarbigen Natursteinen versehen. Der Entwurf von Bruder Benedict Schmitz OSFS wurde von Georg Poschner von der Mayer'schen Hofkunstanstalt München umgesetzt.



Altarmosaik mit Triumphkreuz



Giesinger Jugendkreuz

Im hinteren Kirchenbereich wird das „Giesinger Jugendkreuz“ aufbewahrt, das jährlich bei der Münchner Fronleichnamsprozession und auch bei der Fronleichnamsprozession in St.Franziskus mitgetragen wird.

Michael Veit gestaltete 1982/83 den Unterbau des „Volksaltars“ unter Verwendung der alten Altarplatte, des Ambos und des Tabernakels. Der Taufstein von 1968 wurde ebenfalls von M. Veit geschaffen.



„Volksaltar“



Taufkapelle



Die 1963 eingebaute Orgel wurde 1997 durch eine neue symphonische Orgel von der Fa. Van den Heuvel ersetzt. Nach mehr als 20 Jahren wurde diese dann 2019 saniert

Das Altenheim wurde 1988 an die Caritas übergeben. 2002 verabschiedeten sich die Niederbronner Schwestern nach 80-jähriger Tätigkeit in St.Franziskus. Der katholische Kindergarten wurde 2003 provisorisch in Container auf dem Parkplatz am Candidplatz verlagert. Im April 2004 wurde der Kindergarten von der Stadt München übernommen. 2005 entstand der jetzige Neubau des Altenheims unter der Leitung der Caritas.



Pfarrer Simon Ascherl

Nachfolger von GR Johann Warmedinger wurde 1999 Pfarrer Simon Ascherl.



Kugel mit Kreuz

Mit Abschluss einer neuerlichen Außenrenovierung wurde 2010 eine vergoldete Kugel mit Kreuz auf den First des Kirchendaches gesetzt.



Pfarrer Michael Schlosser

Seit 2013 ist Michael Schlosser Pfarrer der Pfarrei St.Franziskus.

Seit 2015 bilden die Pfarreien St.Franziskus und Mariahilf den Pfarrverband Mariahilf-St.Franziskus. Pfarrer Schlosser ist seitdem für den ganzen Pfarrverband zuständig.

Seit dem 1. Februar 2021 hat der Pfarrverband Mariahilf-St. Franziskus mit Herrn Felix Henne eine Verwaltungsleitung.

Irmgard und Bernhard Ehstand

Quellen:

Archiv St.Franziskus, 75 Jahre St.Franziskus Untergiesing, Kontakte/Pfarrbrief St.Franziskus

Bilder: Josef Weber, Hans Bergdolt, Bernhard Ehstand



Vor dem Kirchenneubau – so hat es angefangen:
Das erste Pfarrhaus an der Birkenleiten 27, direkt am Auer Mühlbach.

Kennen Sie die Grenzen unserer Pfarrei St.Franziskus?

Am Samstag, 09. Juli haben wir uns mit Herrn Pfarrer Schlosser vor der Kirche St.Franziskus zu einem Erkundungsgang entlang der Grenzen der Pfarrei St. Franziskus getroffen.

Am Caritas-Altenheim St.Franziskus vorbei ging es zum Schyrenbad, dem ältesten Naturschwimmbad Münchens mit der sogen. „Giasinger Heiwag“ bis zum Marianum an der Humboldtstraße. Am Schyrenplatz, mit der ehemaligen Radrennbahn, und dem ältesten Kiosk Münchens war der nördlichste Punkt unserer Pfarrei erreicht.

Durch den Rosengarten ging es nach der Braunauer Eisenbahnbrücke zum „Haus an den Isarauen“ in der Teutoburger Straße, einer Einrichtung des paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Über die Geschichte der Grundschule am Agilolfinger Platz wurde uns sehr anschaulich berichtet.



Eingang für Buben



Eingang für Mädchen

Über die Fußgängerbrücke erreichten wir die Isaranlagen. Herr Pfarrer Schlosser wies uns auf die Rückseite vom „Haus an der Pistorinistraße“, einer Einrichtung des kath. Männerfürsorgevereins, hin. Kurz vor dem südlichsten Punkt der Grenzen, dem Tierpark Hellabrunn, erreichten wir unser Mittagsziel – die „Isar-Alm“ zum Mittagessen.

Gesättigt und erholt trafen wir uns dann vor der ukrainisch-katholischen Kirche Maria Schutz und St.Andreas mit Erläuterungen zum byzantinischen Ritus und der aktuellen Lage der Kirchengemeinschaft.



Die danach angesteuerte Krämer'sche Kunstmühle am Auer Mühlbach hat eine interessante Vergangenheit und moderne Gegenwart mit nachhaltiger Verwendung der Bausubstanz aufzuweisen. Und das bei gleichbleibenden Eigentümern!

Auch der nächste Ort, das Kloster der Templer mit seiner orientalisch-orthodoxen Ausstrahlung und den vielen Türmchen auf der Kirche und dem weithin laut hörbaren Glockengeläut, war beeindruckend.



Am östlichen Rand der Pfarrei, am Auer Mühlbach entlang, ging unser Rundgang – nach einer Kaffeepause – langsam zu Ende.

Im Garten vom Haus an der Pilgersheimer Straße (KMFV) wurde uns, zu unserer Überraschung, noch vieles zu dem Haus berichtet. Schlusspunkt der Wanderung war eine kurze Andacht in der Kirche St. Franziskus.

Vielen Dank an die Damen und Herren, die uns die Geschichte und Einrichtungen im Kirchensprengel der Pfarrei St. Franziskus noch näher gebracht haben.

Irmgard und Bernhard Ehstand (Text und Bilder)

KIRCHENMUSIK IM JUBILÄUMSJAHR

„Rückschau – Vorschau“

Der Auftaktgottesdienst zum hundertjährigen Pfarrjubiläum am 3.4.2022 wurde vom Franziskuschor mit der „Messe Solennelle“ in fis-moll von C.M.Widor, in der Fassung für Chor und große Orgel gestaltet.

Mit dunklen, akzentuierten, mächtigen Akkordfolgen erklangen die Rufe des „Kyrie eleison“, über ein feierlich schreitendes „Sanctus“ spannte sich der Klangbogen zum „Agnus Dei“, um in einer Verwebung der Melodielinien im pianissimo des Orgelklangs mit der Bitte um Frieden „Dona nobis pacem“, weltentrückt auszuklingen.



Am 22.5.2022 übernahmen mit einer Aufführung des Kindermusicals „Franziskus“ von Andreas Hantke die hellen Kinderstimmen die Führung. Nach intensiver Probenarbeit gelang es, die Aufmerksamkeit und Ausdauer der Kinderchöre und des Projektchors St. Franziskus, die sich mit Kinderchören der „Städt. Sing – und Musikschule München“ für dieses große Ereignis zusammenschlossen, in Spielfreude und Energie zu verwandeln. So erzählten acht Lieder von prägenden Stationen im Leben des Hl. Franziskus. In der „Vogelpredigt“ zwitscherten alle Arten von Federtieren, beim Auftritt des „Wolfes von Gubbio“ wurde klangvoll gegruselt und im abschließendem „Sonnengesang“ stimmte die gefüllte Kirche in das „Wunderbar bist Du, Gott unser Vater“ ein.





Der herausragenden Leistung der Kinder und Erwachsenen im Chor, den SchauspielerInnen und GesangssolistInnen gebührt großes Lob.

Der italienische Organist und Professor am Konservatorium in Udine, Giorgio Parolini (Mailand), setzte in seinem Konzert am 27.7.2022 zwei weitere Jubiläumsakzente. Zum 200. Geburtsjahr des französischen Komponisten Cesar Franck spielte er dessen „Choral in a-moll“ auf der „van den Heuvel“ – Orgel, die seit nunmehr 25 Jahren in der Pfarrkirche erklingt.

Giorgio Parolinis Repertoireschwerpunkt liegt mit Werken von Oreste Ravanello und Grimoaldo Macchia auf der selten gehörten italienischen Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts, die er in seinem Konzert klangprächtigt darstellte.

Am Samstag, den 1.10.2022, 18.00 Uhr, dürfen wir mit Olivier Latry einen weiteren Spezialisten und Kulturbotschafter französischer Orgelmusik in St. Franziskus begrüßen. Der langjährige Titularorganist der Kathedrale Notre Dame in Paris spielt Werke von Louis Vierne, Jean Guillo, eine Transkription der Ouverture zum „Fliegenden Holländer“ von Richard Wagner, sowie eigene Improvisationen.

Kartenverkauf an der Abendkasse (15/10 €).

Im Oktober erklingt in den Festgottesdiensten um 10.30 Uhr Kirchenmusik von W.A.Mozart. Zum Patrozinium am 2.10.2022 die „Orgelsolomesse“; die „Krönungsmesse“ beschließt am 16.10.2022 die Festwoche.

Deren Eröffnung am Sonntag, den 9.10.2022, wird als Familiengottesdienst mit allen Musikgruppen der Pfarrei gestaltet.

Das Jubiläumsjahr klingt am Sonntag, den 13.11.2022 um 19.00 Uhr mit einer Andacht „Kunst-Wort-Musik“ aus.

Der Theologe Martin Knöferl erschafft Kreuze und Stelen, Zeichen unseres Glaubens, aus Holz und Glas. Es sind „Hoffnungszeichen“, „Symbole, die selbst Kraft haben und dem Betrachter Kraft geben“.

Martin Knöferl wird über diese „Hoffnungszeichen“ sprechen und einen Teil seiner Werke zum Ansehen mitbringen.

Zu all den kommenden Veranstaltungen dürfen wir Sie herzlich einladen!

Ihre Kirchenmusiker *Elisabeth Waas und Anton Waas.*

(Bilder Bernhard Ehstand)



Stand: 29.08.2022

St. Franziskus

Termine für Kinder & Familien bis Anfang 2023



- | | | |
|----------------|--|----------------------------|
| 11.09.2022 | <i>K</i> inderwortgottesdienst | |
| 18.09.2022 | <i>F</i> amiliengottesdienst | |
| 02.10.2022 | <i>K</i> inderwortgottesdienst | Erntedank |
| 09.10.2022 | <i>F</i> amiliengottesdienst | Festwoche |
| 16.10.2022 | <i>K</i> inderwortgottesdienst | St. Franziskus |
| 30.10.2022 | <i>K</i> inderwortgottesdienst | Allerheiligen |
| 11.11.2022 (!) | <i>St. Martin</i> | |
| 13.11.2022 | <i>F</i> amiliengottesdienst | |
| 26.11.2022 (!) | <i>K</i> inderwortgottesdienst | Advent |
| 05.12.2022 | <i>K</i> inderwortgottesdienst | Nikolaus |
| 11.12.2022 | <i>F</i> amiliengottesdienst | |
| 24.12.2022 | <i>Heilig Abend</i>
15.30 Uhr Kleinkindermesse
17.00 Uhr Kindermette | |
| 06.01.2023 | <i>W</i> ortgottesdienst | Sternsinger |
| 08.01.2023 | <i>K</i> inderwortgottesdienst | Taufe des Herrn |
| 22.01.2023 | <i>F</i> amiliengottesdienst | Vorbereitungsgottesdienste |
| 05.02.2023 | <i>F</i> amiliengottesdienst | Erstkommunion |



Familiengottesdienste beginnen immer um 10.30h in der Pfarrkirche.
Kinderwortgottesdienste beginnen um 10.30h in der Unterkirche. Wenn zeitgleich ein Gottesdienst in der Pfarrkirche stattfindet, beginnen die Kinderwortgottesdienste in der Unterkirche und enden dann im Gottesdienst in der Pfarrkirche.

(!) Davon abweichend gibt es bei diesen Terminen andere Uhrzeiten, über die wir gesondert informieren werden. Siehe dazu unser Newsletter, sowie im Internet unter www.franziskus-muenchen.de >>> St. Franziskus >>> Familien und Kinder

100 Jahre Pfarrei St.Franziskus



Im Rahmen der 100-Jahrfeier der Pfarrei St.Franziskus laden wir Sie recht herzlich zur Jubiläumswoche ein.

Programm:

Sonntag, 09.10.2022

10:30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche St.Franziskus
ca. 11:30 Uhr – 13:00 Uhr Frühschoppen, Ort: großer Pfarrsaal
ca. 11:30 Uhr – 13:00 Uhr Ausstellung liturgischen Gewänder
Ort: Unterkirche

In der Festwoche

von Mo. 10.10. bis Fr. 14.10.2022

- ab 18:00 Uhr „Ewiges Licht“, Abendschoppen, Ort: UG Pfarrheim
- ab 18:00 Präsentation der verschiedenen Gruppierungen
bis 20:00 Uhr in der Pfarrei St.Franziskus
Ort: großer Pfarrsaal
- ab 18:00 Ausstellung „100 Jahre St.Franziskus“
bis 20:00 Uhr mit Bildern von 1920 bis in die Gegenwart
Ort: großer Pfarrsaal

Samstag, 15.10.2022

- ab 18:00 Uhr Erzählcafé - Anekdoten und Geschichten zur
Geschichte der Pfarrei St.Franziskus
Moderation: Pfr. Michael Schlosser
Ort: großer Pfarrsaal

Sonntag, 16.10.2022

10:30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche St.Franziskus
10:30 Uhr Kinderwortgottesdienst in der Unterkirche
ca. 11:30 Uhr Stehempfang im Pfarrsaal

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorschriften!

Zu Fuß nach Rom

6.Etappe: Futa Pass im Apennin - La Verna

29.08. – 09.09.2022

Bereits im 6. Jahr pilgern Mitglieder des Pfarrverbands Mariahilf und St. Franziskus Schritt für Schritt der heiligen Stadt Rom entgegen. Eigentlich sollte schon diese Etappe in Assisi enden - pünktlich zum 100-jährigen Kirchenjubiläum von St. Franziskus. Doch Corona hat alles ein Jahr nach hinten verschoben. Trotzdem kamen wir bis zum Santuario La Verna, jenem steilen Berg, auf dem sich der heilige Franziskus gegen Ende seines Lebens aufgehalten hat.



Gestartet sind die knapp 50 Pilger vom Endpunkt letzten Jahres, dem 903m hohen Futa Pass.

Wer davon ausgeht, dass es von dieser Höhe in unser 600m tieferes Quartier im mittelalterlichen Scarperia nur abwärts geht, kennt den Apennin

Gruppe 2 startet am Futa Pass

nicht: Immer wieder müssen auf der "Via degli Dei" (Götterweg) Berge erstiegen und Täler durchschritten werden.

"Ich gehe gern mit nach Rom zu Fuß", sagt der alle an Größe überragende Stefan, "weil die Pilgergruppe eine schöne Gemeinschaft ist. Alleine würde ich so etwas nicht machen." In den Andachten vor und nach den Tagesabschnitten gibt Pfarrer Michael Schlosser immer Anregungen, die jeder selbst in seinem Alltag umsetzen kann. So zum Thema auf Berge steigen: Das heißt, ein Ziel vor Augen haben, für das man sich anstrengen muss. Es bedeutet aber auch, Gott treffen wie Moses auf dem Berg Sinai, auf dem er die 10 Gebote erhalten hat.

Diese Etappe durch die Toskana stand unter dem Motto "Orden". Es ist schon erstaunlich, wie viele Frauen- und Männerorden es in Italien gibt, die dort auch gegründet wurden. In der ersten Andacht erinnert Pfarrer Schlosser daran, dass alle Ordensgründer Weggefährten um sich geschart haben, um das Ziel ihrer Ordensgemeinschaft umzusetzen - ob Franziskus, Benedikt, Dominikus oder die sieben hl. Väter, Gründer der Serviten. Sogar Christus hat Jünger um sich geschart, damit sie seine Lehre allen Völkern auf der Welt bringen.



Vor dem Kloster der Serviten

Der letzte Teil des steilen Aufstiegs ist ein Marien-Kreuzweg, der in sieben Marterln mit Relief die 7 Schmerzen der Mutter Gottes zeigt. Pfarrer Schlosser hat an jeder Station den Bezug zu heute hergestellt - etwa den Schmerz von Eltern durch den Tod eines Kindes, vergleichbar mit Maria, die den vom Kreuz abgenommenen Jesus auf dem Schoß hat.

Eines der beliebtesten Wallfahrtsziele der Toskana, vergleichbar unserem Altötting, ist das Servitenkloster auf dem 800m hohen Monte Senario. Von hier genießt man einen großartigen Blick auf den Mugello, die Landschaft nördlich von Florenz.



Am Marienkreuzweg

Dann der Wechsel nach Florenz, das mit seiner Geschichte, den Kunstwerken, Kirchen und der einzigartigen Domkuppel wie ein großes Freilichtmuseum wirkt. Die drei Stunden Stadtführung konnten nicht mehr als einen ganz kleinen Blick in die glanzvolle Vergangenheit aufblitzen lassen.

Hier endet der Götterweg, es beginnt der Franziskusweg nach Assisi, ein schweißtreibender anstrengender Pilgerpfad durch den Apennin auf Höhen bis zu 1200m und Höhenunterschiede von 1000 Metern. Die "Königsetappe" führte von Stia (440m) in das 1111m hoch gelegene Eremo Camalduli, wo der Hl. Romuald den Orden der Kamaldulenser gründete.



Er fasste die vereinzelt lebenden Eremiten zu einer Gemeinschaft zusammen, gab ihnen eine an Benedikt angelehnte Regel, ließ sie aber einzeln in Zellenhäuschen leben

Zellenhäuschen der Eremo

Wer den Pilgerweg hier herauf gegangen ist, weiß was er geleistet hat. So Alfred, der mit 82 Jahren älteste Mann der Gruppe. Er ist von Anfang an dabei und hat noch keine Strecke ausgelassen. "Dieser Abschnitt war der schwerste", gesteht er, "aber ich wollte ihn schaffen. Bodo und Ottmar haben mir dabei geholfen. Das Bier am Schluss hat besonders gut geschmeckt."

Endspurt der diesjährigen Wallfahrt ist der La Verna, ein wilder Berg, den der heilige Franziskus gewählt hat, "um Gott ganz nahe zu sein."



Unsere Pilgergruppe auf dem La Verna

Gelebt hat er in einer auch heute noch schwer zugänglichen Höhle als Zelle mit einem wenig bequemen Eisengestell als Nachtlager.



Hier empfing er auch die Wundmale Christi. In einem gedeckten Gang zeigt ein mittelalterlicher Comic in überlebensgroßen Bildern Leben und

Wirken von Franz von Assisi

Text: Matthias Nauerth, Bilder: Mitglieder der Pilgergruppe

Happy Birthday, Caritas! 100 Jahre im Dienst am Menschen

Oberbayerns größter Wohlfahrtsverband feiert runden Geburtstag

Seit 100 Jahren hilft der Caritasverband der Erzdiözese München-Freising Menschen in Not. Ein ganzes Jahrhundert hat der Verband Sozialgeschichte mitgestaltet, mit Höhepunkten und Tiefschlägen. So wie sich Leid und Katastrophen in den vergangenen 100 Jahren immer wieder gewandelt haben, so haben sich auch die Dienste und Einrichtungen der Caritas verändert.

Im Trägerverband arbeiten heute fast 10.000 Mitarbeitende in gut 350 Einrichtungen und Diensten für ca. 70.000 Klientinnen und Klienten. Als Spitzenverband vertritt die Caritas München-Freising 11 weitere katholische Fachverbände sowie mehr als hundert angeschlossene Mitgliedsorganisationen, die mit gut 30.000 Beschäftigten in über 1.500 Einrichtungen und Diensten mehr als 400.000 Klienten/-innen und Ratsuchende betreuen und versorgen. Weitere Informationen unter:

<https://www.100-jahre-nah-am-naechsten.de/de>

Caritas München startet Kampagne zu Werten wie Respekt, Frieden oder Vielfalt



Mit Beginn der Auer Dult wurde eines der Kampagnen Plakate („Würde“) am eingerüsteten Kirchturm von Mariahilf angebracht. In der Kirche selbst gibt es darüber hinaus eine Ausstellung mit Foto-Motiven ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas München.

„Caritas bedeutet Nächstenliebe, das Wortspiel in der Kampagnenfrage haben wir daher sehr bewusst gewählt und ernst gemeint“, betont Harald Bachmeier, Geschäftsführer der Münchner Caritas, mit Blick auf den Krieg in der Ukraine und seine Folgen bis in unsere Gesellschaft hinein. „Der Mensch steht in der Mitte unseres Tuns. Wir als Caritas stehen gemäß den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen dafür ein, Armut und Ungleichheiten zu bekämpfen, die Selbstbestimmung der Menschen zu stärken sowie Geschlechtergerechtigkeit und ein gesundes Leben für alle zu sichern.“

Mehr Informationen zu der **Kampagne der Münchner Caritas** finden Sie unter www.naechsteliebe.de.

Renate Spannig
Sozialraumentwicklung
Caritas München Ost



JoMa

BEGEGNUNG IN DER AU



Seit Anfang Mai 2022 hat das JoMa seine Türen für die Nachbarschaft geöffnet. Auf dem ehemaligen Paulanergelände - in der Regerstraße 70 ist ein «Raum der Begegnung» entstanden, der durch den Betrieb eines kleinen, nicht-gewinnorientierten, inklusiven Cafés ergänzt wird.

Alle Besucherinnen und Besucher sind zum Verweilen, Informieren und zum gegenseitigen Austausch eingeladen. Es werden Kaffeespezialitäten, selbst gebackene Kuchen und von 11.30-14.30 Uhr ein warmes Mittagsgeschäft angeboten.

Die Begegnungsstätte ist von großer Bedeutung für die Münchner Stadtgesellschaft und dem Viertel vor Ort. Sie wurde langjährig auf vielen Bürgerversammlungen gefordert und vom BA 5 Au-Haidhausen befürwortet. Sie bietet Raum und Unterstützung für Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe sowie soziale Begleitung.

Sozialen Einrichtungen, Vereinen oder Bürgerinnen und Bürgern stehen die hellen Räume von Montag bis Freitag in den Abendstunden oder am Wochenende zur Anmietung zu Verfügung.

JoMa – Begegnung in der Au

Regerstraße 70

81541 München

Tel: Büro +49 89 / 666 1755-6

Café +49 89 / 666 1755-4

E-Mail: info@joma-muenchen.de

Öffnungszeiten JoMa Café

Montag – Freitag

9 – 17 Uhr

www.joma-muenchen.de



gefördert von der:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Eine Kooperation von:



MARIENHILF
St. Johannes
München



St. Johannes
München



diakonia
inhouse



caritas



#EineMillionSterne

Solidaritätsaktion für eine gerechtere Welt

Samstag 12. November 2022,
16.00 – 19.00 Uhr
Hans-Mielich-Platz, 81543 München
Musik / Getränke / Spendenaktion



www.einemillionsterne.de
www.dasmachenwirgemeinsam.de

caritas **International**
 DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Kälte führt zusammen...

Wenn Sie diese Ausgabe der Kontakte in den Händen halten, wird es schon deutlicher werden, ob die Prognose eines harten Winters, die wir nun allenthalben hören und lesen leider Wirklichkeit wird.

Ich bin mir recht sicher, dass es für nicht wenige Menschen auch in Untergiesing größere finanzielle Schwierigkeiten geben wird.

Für die Kirche, konkret auch für unsere Pfarrgemeinde, ist dies eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen.

Bereits jetzt haben wir Vorkehrungen getroffen, um möglichst vielen spürbar helfen zu können:

Die Pfarrcaritas verfügt dank der Großzügigkeit vieler Spender über gute Mittel.

Zusätzlich haben wir mit der Vinzenzkonferenz München-Au, die sich in den letzten Jahren auch für St.Franziskus gelöffnet hat, eine starke, seit mehr als 150 Jahren bewährte Gruppierung im Rücken, die kräftig mithelfen kann.

Hier hat sich die Riege der Verantwortlichen nach einer jahrzehntelangen, kontinuierlichen und fleißigen Arbeit merklich verjüngt. So kann die neue Vorstandschaft unter Martin Schmolke, in der auch Untergiesing mitwirkt, auf eine sehr gediegene Arbeit aufbauen.

In diesem Zusammenhang will ich besonders die Leistung von Herrn Johann Störle würdigen, der mehr als 50 Jahre im Vorstand mitgewirkt hat – zum größten Teil als Vorsitzender!

Dahinter steht auch die Caritas München-Ost mit ihren Fachstellen und Hilfsmöglichkeiten!

Allesamt sind sie lebendige und tatkräftige Gruppierungen, deren Arbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Summa summarum: wir können gut helfen. Aber es bleiben Schwierigkeiten:

- Wer wird sich trauen, bei uns um Hilfe zu bitten? Bislang sind dies eher Menschen, die gar nicht bei uns wohnen und die wir eigentlich in die jeweils zuständige Pfarrei verweisen müssen. Der Pfarrbrief will auch Sie, liebe Lesende, dazu ermuntern, das Gespräch zu suchen! In meiner Sprechstunde donnerstags zwischen 17.00 und 18.30 Uhr, oder zu anderen Zeiten nach Terminvereinbarung mit dem Pfarrbüro, können Sie ihre Not vorbringen, die oft (nicht nur) finanzieller Art ist. Jedes Gespräch unterliegt der Schweigepflicht!
- Wie entscheiden wir, wem wir in welchem Maße helfen können? Leider können wir ja nicht einfach die komplette Nebenkostenrechnung eines Jahres oder die angefallenen, bzw. drohenden Schulden kompensieren. Hier greifen wir auf die Expertise der Caritas und den Sachverstand unserer Ehrenamtlichen zurück und werden (anonymisiert) in bereits bestehenden Runden und Gremien nachdenken und beschließen.
- Was können wir tun, dass diese Lage nicht zum Normalfall wird? Hier sind uns enge Grenzen gesetzt, weil die Ursachen ein geradezu globales Ausmaß angenommen haben. Wir können aber für jene beten, die hier an den großen Schalthebeln sitzen und im Bösen oder Guten etwas bewirken und verändern können. Dieses Gebet werden wir intensiv pflegen.

Die Hauptbotschaft lautet:

Wir lassen niemanden allein!

Gott segne Sie, Gott segne uns in dieser Zeit!

Michael Schlosser

Ansprechpartner in St. Franziskus:

Pfarrer: Michael Schlosser

Diakon: Tobias Triebel, Ernst Heil

Gemeindereferentin: Alexandra Scheifers, Elisabeth Rappl

Pastoralreferentin: Maria Lutz

Kirchenmusik: Elisabeth und Anton Waas

Verwaltungsleitung: Felix Henne

Pfarramt/-büro St. Franziskus: Irene Engl

Telefon: 089/65 08 97; Fax-Nr. 089/65 00 06

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag und Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 17:00 – 18:30 Uhr Sprechstunde Pfarrer

Mail-Adresse: St-Franziskus.Muenchen@ebmuc.de

Web-Seite: <https://www.franziskus-muenchen.de>

Ausschussarbeit:

Caritas: vakant

Ehe und Familie: Mecki Maier / Sabine Stich

Erwachsenenbildung: Bernhard Ehstand

Feste/Feiern: Christiane Rückerl

Homepage: Stefan Röser

Jugend: Laura Eichenlaub

kfd Teamleitung: Mecki Maier

Liturgie: Stadtpfarrer Michael Schlosser

Öffentlichkeitsarbeit: Gerhard Samereier

Umweltbeauftragte: Bernhard Ehstand und Johann Rückerl



St. Franziskus wird auch in Zukunft Licht und Schatten erleben. Das soll uns aber nicht hindern, mutig und mit Gottvertrauen in die Zukunft zu blicken und auch neue Wege zu gehen.

(B. Ehstand)

HERAUSGEBER:

Pfarrei St. Franziskus
Hans-Mielich-Str. 14, 81543 München
(Tel. 089 / 65 08 97; Fax-Nr. 089 / 65 00 06)
ViSdP: Pfarrer Michael Schlosser
Layout: Bernhard Ehstand, Gerhard Samereier
Druck: A. Hintermaier, Offsetdruckerei + Verlag
Nailastraße 5, 81737 München, Auflage 3150 Stück.